



# Schulordnung

## der Petri-Grundschule Soest

Juli 2019

Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Petri-Grundschule hat ein schönes und freundliches Schulgebäude mit einem großen Schulhof, einer Turnhalle, einer Spielwiese und vielen Bäumen, Büschen und Blumenbeeten. Dies alles gehört der Stadt Soest; sie stellt es uns zur Verfügung, damit wir hier gemeinsam gut spielen und lernen können.

Wir alle können dazu beitragen, dass unsere Schule so schön bleibt, damit wir uns hier wohlfühlen. Deshalb ist es wichtig, dass alle sich an folgende Regeln halten:

### **1. Im Schulgebäude**

In den Gebäuden gehen wir langsam, um uns selbst und andere nicht zu verletzen.

Wir verhalten uns leise, damit wir einander besser verstehen können und niemanden stören.

Wir halten unsere Schule sauber und schmücken die Flure und Klassen, weil das schöner und gemütlicher ist.

Wir halten uns in den Pausen draußen auf, weil wir uns dort an der frischen Luft „austoben“ können.

Beim Verlassen des Schulgebäudes benutzen wir die **nächste** Tür zum Schulhof. Die Ausgangstür zum Parkplatz benutzen wir nur in Begleitung von Erwachsenen, da Erwachsene von zurücksetzenden Autos gesehen werden können.

### **2. In den Klassenräumen**

In den Klassenräumen beachten wir unsere **Klassenordnung**.

Alle Einrichtungsgegenstände und Lernmittel behandeln wir behutsam, denn nach uns sollen noch viele Kinder sie benutzen.

Zu Beginn der großen Pause frühstücken wir an unseren Plätzen im Klassenraum. Wir sorgen dafür, dass alle Abfälle in die entsprechenden Abfalleimer kommen. Noch besser ist es, Abfall ganz zu vermeiden.

Die Spielsachen aus den Klassenkisten können wir in den Pausen mit nach draußen nehmen. Am Ende der Pause bringt jeder sein Spielzeug wieder zurück in die Klasse.

Bevor wir in die Klassen gehen, ziehen wir die Hausschuhe an und stellen die Schuhe ordentlich in die Schuhbänke. Außerdem hängen wir unsere Jacken an die Garderobe.

### **3. Auf dem Schulhof**

Wir verhalten uns beim Spielen auf dem Schulhof immer so, dass wir andere Kinder nicht stören, behindern oder gar ängstigen und verletzen. Dabei beachten wir auch die einzelnen Spielzonen.

Wir beachten die Schulhofgrenzen (weißer Strich am Eingang zur OGGS und letzter Baum am Fußweg zum Marquardweg in Richtung Realschule) und spielen in den Pausen nicht in der Sandgrube.

Die Spielgeräte können von allen Kindern benutzt werden. Dabei sind wir vorsichtig, damit niemand gefährdet wird. Die größeren Kinder sorgen dafür, dass auch die Kleineren mal „drankommen“.

Auf das Dach der Spielhütte und auf die Tischtennisplatten klettert niemand, weil man zu leicht hinunterfallen kann.

Bei **trockenem** Wetter darf mit Softbällen und Basketbällen auf dem Schulhof gespielt werden. Mit Fußbällen spielen wir nur auf der Spielwiese oder unter den Kastanienbäumen.

Wir schützen unsere Bäume, Büsche, Blumen und Grünflächen, damit sie uns weiterhin erfreuen und erhalten bleiben.

Im Winter, wenn es geschneit hat, sind wir besonders vorsichtig auf dem Schulhof. Wir werfen nicht mit Schneebällen, denn schnell fliegt ein Schneeball ins Gesicht und kann zu erheblichen Verletzungen führen.

Wenn nach der Pause der Gong ertönt, gehen wir sofort zu unserem Aufstellplatz und stellen uns dort zu zweit auf.

Vor der Schule können wir unseren Tornister an unseren Aufstellplatz stellen, allerdings stellen wir ihn nicht unter das Regendach.

### **4. Wenn es regnet**

Bei leichtem Regen laufen wir nicht absichtlich durch Pfützen, damit wir uns selbst und andere nicht beschmutzen. Das Pausenspielzeug sowie die Bälle bleiben bei regnerischen Tagen in der Klasse. Wir halten uns vorzugsweise unter dem Regendach auf. Bei starkem Regen halten sich die Schülerinnen und Schüler in

ihren Klassenräumen auf. Sie werden von den zuständigen Lehrkräften beaufsichtigt.

Eine Zusammenführung und Beaufsichtigung von Kindern verschiedener Klassen liegt in der Verantwortung der zuständigen Lehrkräfte. Gegebenenfalls werden nach einer Regenpause von den Lehrerinnen und Lehrern Bewegungsspiele im Eingangsbereich oder unter dem Pausendach umgesetzt.

## **5. Auf der Spielwiese**

Auch unsere Spielwiese ist für alle Kinder da. Wir jagen keinen fort, sondern reden miteinander über die Benutzung.

Das Gras der Wiese braucht manchmal Zeit, um sich zu erholen und nachzuwachsen. Deshalb spielen wir, wenn die Wiese nass oder matschig ist, nicht darauf.

## **6. In den Toiletten**

Unsere Toiletten sind nur für den vorgesehenen Zweck da; sie sind keine Spiel- oder Aufenthaltsräume.

Wir achten darauf, das Toilettenpapier nicht zu verschwenden und das Wasser nur zum Händewaschen zu gebrauchen.

Bei trockenem Wetter spielen wir **nicht** unter dem Regendach, damit jedes Kind ungestört zur Toilette gehen kann.

## **7. An der Bushaltestelle**

An unserer Bushaltestelle befindet sich ein Absperrgitter. Das soll alle vor Gefahren auf der Straße schützen.

Deshalb klettern wir nicht darauf herum, sondern warten hinter dem Gitter auf den Bus und laufen erst recht nicht auf die Straße.

Wir nehmen beim Warten Rücksicht aufeinander und drängeln uns nicht vor.

Beim Einsteigen in den Bus steigt das 1. Schuljahr zuerst ein, dann das 2. Schuljahr und so weiter. Im Bus sorgen wir dafür, dass möglichst alle einen Sitzplatz bekommen – vor allem auch die Schulanfänger.

## **8. Mit dem Fahrrad oder Roller zur Schule**

Nach vollendeter Radfahrausbildung im 4. Schuljahr können die Kinder auch alleine mit ihrem Fahrrad zur Schule kommen.

Wenn wir mit dem Roller zur Schule kommen, benutzen wir den Bürgersteig und schieben den Roller beim Überqueren einer Straße.

In der dunklen Jahreszeit sollte der Roller auch über eine Lichtanlage verfügen.

Auf dem Schulgelände steigen wir vom Fahrrad oder Roller ab und schieben bis zum nächsten Ständer, damit wir niemanden gefährden.

Von fremden Fahrrädern oder Rollern halten wir uns fern, denn jeder möchte sein Fahrzeug so wiederfinden, wie er es abgestellt hat.

## **9. Miteinander auskommen**

Wir reden miteinander freundlich, benutzen keine beleidigenden Wörter und tragen Streit nicht mit Gewalt aus.

In schwierigen Streitfällen bitten wir die Streitschlichter oder eine Lehrerin / einen Lehrer um Hilfe.

Wir helfen uns gegenseitig, machen uns Mut und jagen uns keine Angst ein. Denn alle möchten gerne fröhlich und mit Spaß in der Schule sein. Das können wir schaffen, wenn jeder sich anstrengt, diese Regeln einzuhalten.

## **10. Nutzung eines Handys**

Da es in der Schule im Bedarfsfall die Möglichkeit gibt, vom Büro aus zu Hause anzurufen, brauchen wir normalerweise kein Handy in der Schule.

Sollten wir doch ein Handy, z.B. für den Schulweg benötigen, bleibt es „lautlos“ geschaltet im Tornister und wird nicht mit auf den Schulhof genommen.

Beraten in der Lehrerkonferenz vom 24.06.2019 und beschlossen in der Schulkonferenz vom 03. Juli 2019.